

Anzeige

Kooperation ohne Grenzen

Sächsisches Forschungsinstitut unterstützt Kooperationen mit Tschechien



Eine Hand ist mehr als die Summe von fünf Fingern. Gleiches gilt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Wenn es also gelingt, KMU so miteinander zu vernetzen, dass sich vorhandene Stärken gut ergänzen, dann können Größennachteile dauerhaft ausgeglichen werden und der wirtschaftliche Erfolg steigt. Insbesondere in internationalen Zusammenhängen spielt Größe eine wichtige Rolle und so wundert es nicht, dass schlagkräftige Netzwerke deutlich erfolgreicher agieren als Einzelkämpfer. Das ICM – Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. engagiert sich schon seit vielen Jahren als Ansprechpartner für Kooperationen nach Süd- und Osteuropa, am stärksten zum südlichen Nachbarland nach Tschechien.

Deshalb ist das Institut als Mitwirkender in verschiedenen grenzübergreifenden Vorhaben gefragt, zum Beispiel um in Ústí nad Labem ein Innovationszentrum für den Bezirk Ústecký Kraj aufzubauen. Das Programm ZIEL 3 zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik unterstützt dieses Großprojekt finanziell. Neben dem Verwaltungsamt des Bezirkes sind die Bezirkswirtschaftskammer Ústí nad Labem und die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH involviert. Außer der Entwicklung von Innovationen in Nordböhmen sind vor allem internationale Verflechtungen, auch nach Sachsen über den Erzgebirgskamm, geplant.

Die Purkyně-Universität und die ansässigen Forschungsinstitute bereiten sich auf grenzübergreifende Aktivitäten zugunsten der im Verbund mit ihnen agierenden Firmen vor. Nicht nur HORIZONT 2020, sondern auch Programme speziell für KMU oder bilaterale Programme sind für die Periode 2014-2020 für eine starke Nutzung vorgesehen. Ihre Ideen für diesen Prozess bringen unter anderem die Technologieagentur der Tschechischen Republik und die Technologiezentren Sachsens ein. Ein wichtiger Faktor für erfolgreiche Forschungsarbeit sind die gut ausgebildeten Fachkräfte. Firmen freuen sich über Absolventen mit technischem Profil von den hiesigen Hochschulen und Universitäten.



Eine Besonderheit stellt der deutsch-tschechische Masterstudiengang mit Doppeldiplom zwischen der TU Chemnitz und der TU Brno dar. Leider wird dieses Angebot noch viel zu selten wahrgenommen. Desto mehr freut es uns, dass derzeit ein tschechischer Student seine Masterarbeit in der Firma LSA GmbH schreibt. Bekanntermaßen sind die persönlichen Kontakte zwischen zusammen arbeitenden Einrichtungen das wichtigste Element für eine erfolgreiche Kooperation.

Damit die privaten gemeinnützigen Forschungseinrichtungen Sachsens noch besser als potenzielle Partner für die Industrieforschung ausgemacht werden können, hatte der Verband Innovativer Unternehmen (VIU e. V.) 2012 die Idee, einen „Forschungsatlas Sachsen“ als Sonderpublikation des Verlags Wirtschaftsjournal in Deutsch-Englisch herauszugeben. Im Rahmen des ZIEL 3 – Projektes „Vernetzte FuE für KMU in der sächsisch-tschechischen Grenzregion“ wurde das Dokument in die deutsch-tschechische Version übersetzt und steht unter anderem zum Download auf der Homepage bereit: http://www.technologie-transfer-sncz.eu/DE/8_mp/. Die Informationen über die Forschungseinrichtungen, deren Partner und forschungstreibende KMU stehen den tschechischen Unternehmern nun in ihrer Muttersprache zur Verfügung.

Treffen der Projektpartner in Ústí nad Labem – Ing. Jana Nedrdová, KÚÚK (Bezirksamt Ústí) und Ing. Jaroslav Jasanský, TAČR (Technologieagentur der Tschechischen Republik).





Der deutsche Botschafter in Prag Detlef Lingemann im Gespräch mit Marek Havlicek am Stand der Firma HyPneu GmbH auf der MSV Brunn.



Tschechische Besucher auf der Kooperationsbörse in Annaberg-Buchholz.

ICM

Institut Chemnitzer
Maschinen- und Anlagenbau e.V.

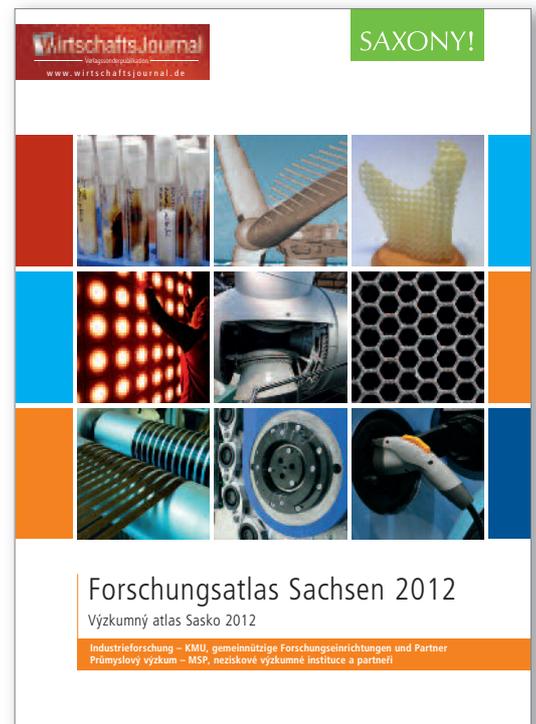
**ICM – Institut Chemnitzer
Maschinen- und Anlagenbau
e. V.**
Otto-Schmerbach-Straße 19
09117 Chemnitz
Telefon: 0371 27836-101
Telefax: 0371 27836-104
info@icm-chemnitz.de
www.icm-chemnitz.de

Eine Begegnungsstätte für kooperationswillige Unternehmer im Erzgebirge ist die Kooperationsbörse der Zulieferindustrie, die vor kurzem bereits zum wiederholten Mal stattfand und dieses Jahr in Annaberg auch unter stärkerer Beachtung tschechischer Besucher stand. Für das nächste Jahr besteht das Interesse erster tschechischer Firmen, sich als Aussteller zu präsentieren, zum Beispiel die reiss robotics s.r.o. aus Chomutov.

Eine Messe ganz anderer Art im großen Stil und Format ist die Internationale Maschinenbaumesse in Brunn. Am Gemeinschaftsstand des Bundesministeriums für Bildung und Forschung nahmen aus Chemnitz die Firma HyPneu GmbH und das ICM teil. Auch mit Unterstützung durch die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer fanden zahlreiche interessante Gespräche, in denen die Wünsche nach gemeinsamen Entwicklungen von Produkten und Prozessen zum Ausdruck kamen, statt. Seit Beginn des Ziel 3-Projektes „Vernetzte FuE für KMU in der sächsisch-tschechischen Grenzregion“ beschäftigt das Institut einen slowakischen Mitarbeiter, der die Sprache und die Mentalität der tschechischen und slowakischen Kooperationspartner versteht.

Das ICM unterstützte einen Workshop der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH am Rande der Messe in Brunn zum Thema „Innovative Lichttechnik“. Die sächsischen Unternehmen, die sich dort präsentierten, wurden weiteren Ausstellern am Gemeinschaftsstand des BMBF vorgestellt, um Synergieeffekte herzustellen.

Weil jedoch in der grenzüberschreitenden Forschung, Entwicklung und Qualifizierung noch erhebliche Potenziale der Verbesserung und Erweiterung stecken, hat der Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer zu einem Wettbewerb aufgerufen. Gesucht werden die erfolgreichsten grenzüberschreitenden Kooperationen von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) in den ostdeutschen Bundesländern mit Beteiligten in Tschechien/Polen auf diesem Sektor. Eine Auswertung der Ergebnisse und Honorierung der Sieger wird Ende März 2014 auf einer Konferenz in Chemnitz vorgenommen.



Dr. Ulrich Bobe am Stand des ICM in Brunn mit Prof. Bohuslav Mašek, Westböhmisches Universität Pilsen.

Ansprechpartner für das Projekt
„Ziel 3“:

Dr. Ulrich Bobe
Telefon: 0371 27836-155
u.bobe@icm-chemnitz.de

Michal Pál
Telefon: 0371 27836-152
m.pal@icm-chemnitz.de



Ziel 3 | Cíl 3

Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
2007-2013. www.ziel3-cil3.eu

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft / Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj: Investice do vaší budoucnosti